

Sitzungsniederschrift

9. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur

Sitzungsort: Schule am Moortief, Am Moortief 12, 26506 Norden (Lehrerzimmer)		
Sitzungsdatum: 19.02.2024	Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr	Sitzungsende: 17:30 Uhr

Mitglieder / Anwesende	Fraktion / Gruppe	Funktion Anmerkung
Vorsitz		
Odens, Roelf	CDU/FDP	
Mitglieder		
Altmann, Gila	GRÜNE	Vertretung für Herrn Kay Bents
Bathmann, Harald	SPD	
Behrends, Kuno	SPD	Vertretung für Frau Anita Biller
Behrens, Sven	CDU/FDP	
de Buhr, Jürgen	SPD	
de Vries, Kevin	SPD	
Fohrden, Siebelt	CDU/FDP	
Harms, Uwe	CDU/FDP	Vertretung für Frau Saskia Buschmann
Meyerholz, Hans-Gerd	FW im Landkreis Aurich	Vertretung für Herrn Johann Wienbeucker
Trauernicht, Hinrich	SPD	
Ubben, Heinrich	FW im Landkreis Aurich	
Wimberg, Theo	SPD	
Grundmandat		
Looden, Jan	AfD	
Stimmberechtigte Mitglieder		
Kubusch, Frank		Lehrervertreter*in allgemeinbildender Bereich
Nessen, Ludwig		Vertretung der Schüler (berufsbildende Schulen)
Storm, Christian Philipp		Vertreter*in der Organisation der Arbeitnehmerverbände

Schulen des Primarbereiches und des Sekundarbereiches I in der
Trägerschaft des Landkreises Aurich
Vorlage: X/2024/025

10. Einrichtung einer Inselklasse
Vorlage: X/2024/027
 11. Vorstellung der Planungen für die Conerus-Schule Norden
 12. Anträge im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung
Vorlage: X/2024/016
 13. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
 14. Einwohnerfragestunde
 15. Schließung der Sitzung
-

Öffentlicher Teil:

TOP 1 **Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzender Odens eröffnet die Sitzung um 15:00 Uhr.

TOP 2 **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der **Vorsitzende Odens** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 **Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender Odens verweist darauf, dass die Tagesordnung aktualisiert wurde. Der Tagesordnungspunkt zur Schulentwicklungsplanung wurde von der Tagesordnung gesetzt.

Abgeordneter Behrens nimmt dies zur Kenntnis, ist jedoch nicht damit einverstanden. Er hätte das Thema in der heutigen Sitzung diskutieren wollen.

Kreisrat Smolinski erläutert, dass man sich in der letzten Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung darauf verständigt hat, das Thema im heutigen Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur zu besprechen, auch wenn der Zeitplan ambitioniert war. An die Verwaltung wurde nunmehr vor der Sitzung die Bitte herangetragen, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen, da es noch Gesprächsbedarf innerhalb der Fraktionen gab.

Abgeordneter Wimberg ist der Auffassung, dass kein Zeitdruck besteht und man sich für die Diskussion Zeit nehmen könne.

Abgeordneter Behrens entgegnet, dass auch ohne Beschlussfassung eine Diskussion möglich gewesen wäre.



Auf Nachfrage des **Abgeordneten Meyerholz** erläutert **Kreisrat Smolinski**, dass die Änderung der Satzung über die Schulbezirke auf die Regelung zur „Skagerrakstraße“ beschränkt wurde.

TOP 4 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.11.2023**

Abgeordneter Ubben bittet um Änderung seiner Aussage zu Tagesordnungspunkt 5. Im Protokoll steht, er habe gesagt, dass die Berufsbildenden Schulen über eine hervorragende Grundausrüstung verfügen. Dies habe er so nicht gesagt. Seine Aussage war, dass die Berufsbildenden Schulen über erstklassige Ausstattungen in der Grundausbildung verfügen müssen. Dafür müssen ausreichende Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Die Niederschrift der Sitzung vom 23.11.2023 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1
⇒ **einstimmig beschlossen**

TOP 5 **Pflichtenbelehrung neuer Mitglieder**

Kreisrat Smolinski belehrt Herrn Ludwig Nessen übers eine Pflichten als Mitglied des Ausschusses für Schulen, Sport und Kultur.

TOP 6 **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

TOP 7 **Vorstellung der Schule am Moortief**

Der Schulleiter der Schule am Moortief, **Herr Janssen**, stellt die Schule vor. Die Schule existiert seit 35 Jahren. Die Beschulung erfolgt in den Klassenstufen 1 – 12. Die Schule hat in den vergangenen Jahren einen großen Zuwachs bekommen. Grob lässt sich sagen, dass alle zwei Jahre eine Klasse bestehend aus 7 Schüler*innen hinzukommt. Aus diesem Grund wurde Ende letzten Jahres eine 900 m² große Containeranlage mit 7 Räumen errichtet. Bis dahin wurden bereits Container als Klassenräume genutzt. Die neue Containeranlage verfügt im Gegensatz zu der bisherigen über sanitäre Anlagen und Pflgeräume, dies erleichtert die Arbeit der Lehrkräfte.

Abgeordneter de Buhr fragt, ob die Container gekauft oder gemietet und von welcher Firma sie bezogen wurden.

Verwaltungsrat Kleen erläutert, dass die Container von der Firma Bolle gemietet werden. Ein Kauf war zum Zeitpunkt der Anschaffung nicht möglich, da es aufgrund der Flüchtlingssituation kaum Angebote gab.

Abgeordneter Behrens verweist darauf, dass im Rahmen der Schulentwicklungsplanung eine langfristige Lösung gefunden werden muss, da die Situation sich voraussichtlich nicht verbessert.

Herr Janssen erläutert, dass die Schülerzahlen insgesamt längere Zeit sinkend waren, jetzt jedoch wieder steigen. Als Gründe dafür nennt er, dass die Diagnostik genauer wird und Förderbedarfe besser erkannt werden. Auch seitens der Eltern und Schulen werden die Bedarfe besser erkannt. Zudem erreichen Kinder mit einer Beeinträchtigung aufgrund der medizinischen Entwicklung ein höheres Lebensalter. Die Kinder können inzwischen in der Schule besser medizinisch versorgt werden, beispielsweise mit mobilen Sauerstoffgeräten. Dies macht eine Beschulung überhaupt erst möglich. Als weiteren Grund führt er den Zuwachs durch Geflüchtete an. Er betont, dass sich die Zusammenarbeit mit den geflüchteten Familien als sehr angenehm darstellt.

Abgeordneter Wimberg fragt, ob Schüler*innen von der Förderschule in den allgemeinbildenden Bereich wechseln.

Herr Janssen erklärt, dass bei vereinzelt Schüler*innen eine Verbesserung nach Feststellung des Bedarfs eintritt, was zu einer Aufhebung des sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfs führen kann.

Abgeordneter Wimberg fragt, ob mit einem Auszug des Kindergartens aus den Räumlichkeiten der Schule ausreichend Platz vorhanden wäre.

Herr Janssen erläutert, dass dadurch drei Klassenräume bzw. zwei Klassenräume und ein Nebenraum frei werden würden. Die Räumlichkeiten seien damit immer noch nicht ausreichend.

Abgeordneter Bathmann verlässt die Sitzung um 16:00 Uhr.

Herr Janssen führt die Anwesenden durch die neuen Räumlichkeiten.

Abgeordneter Behrens bedankt sich für die Besichtigung und sichert zu, dass die perspektivische Raumentwicklung bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt wird. Er erkundigt sich nach den personellen Ressourcen und fragt, was seitens der Schulleitung der Wunsch an die Politik wäre.

Herr Janssen antwortet, dass der Lehrkräftemangel insbesondere im Förderschulbereich dramatisch ist. Im Einzugsbereich der Schule fehlen 27 Lehrkräfte. Die Grundschulen seien vergleichsweise gut aufgestellt. Die Versorgung mit sonderpädagogischen Lehrkräften im Sekundarbereich I ist sehr dünn. Als Wunsch an die Politik nennt Herr Janssen eine Perspektive für die Schule. Er betont, dass die Zusammenarbeit mit der Verwaltung sehr gut ist und die Schule sich gut aufgehoben fühlt.

Kreisrat Smolinski erläutert, dass die Tagesordnungspunkte 8 und 9 thematisch zusammengehören. Er führt aus, dass die Flüchtlingssituation weiter angespannt ist und die Zuweisungen konstant hoch sind. Die Verteilung der Geflüchteten frequentiert sich stark auf Aurich bzw. die ehemalige Kaserne. Dies führt zu einer nicht unerheblichen Belastung für die Schulen. Auf Einladung des Regionalen Landesamtes für Schule und Bildung (RLSB) in Kooperation mit dem Landkreis fanden zwei Termine mit den betroffenen Schulleitungen statt. Das größte Problem stellt die Sprachbarriere dar. Zudem kennen die Kinder teilweise keine Schule.

In den Besprechungen wurden erste Lösungsansätze erörtert und man hat sich auf die Einrichtung von sogenannten Willkommensklassen verständigt. Hier lernen die Kinder zunächst die deutsche Sprache aber erhalten auch Unterricht wie Sport, Werken, Musik, etc.

Abgeordneter Wimberg fragt, ob Norden ebenfalls betroffen sei.

Kreisrat Smolinski antwortet, dass die Unterbringung der Geflüchteten sich sehr stark auf Aurich konzentriert und die Situation daher nicht mit Norden vergleichbar ist.

Herr Musolf, Schulleiter des Gymnasiums Ulricianum, führt zu der Einrichtung der Willkommensklassen per Videozuschaltung aus. Er stellt zunächst dar, dass das Gymnasium mit ca. 1850 Schüler*innen über zwei Standorte verfügt. Die Jahrgänge 5 – 7 sind nach Wohnort auf die Standorte aufgeteilt. Während in der Hauptstelle akute Raumnot herrscht, sind in der Außenstelle in Egels noch Kapazitäten vorhanden. Aufgrund dessen besteht die Möglichkeit, zunächst eine Gruppe nach den Osterferien in einer sogenannten Willkommensklasse zu unterrichten. Die Lehrerversorgung des Gymnasiums ist vergleichsweise gut, sodass hier entsprechende Ressourcen für den DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) genutzt werden können. Für den Unterricht in den Fächern wie Werken, Sport, Musik, etc. wird Unterstützung seitens der KVHS benötigt. Er betont die Wichtigkeit dieser Unterstützung. Die KVHS war bei den vorangegangenen Gesprächen anwesend und hat die Unterstützung zugesichert. Nach ca. 3 Monaten soll eine Feststellung erfolgen, ob die Kinder auf eine weiterführende Schule wechseln können. Nach den Sommerferien ist die Einrichtung einer zweiten Klasse beabsichtigt.

Abgeordneter Trauernicht fragt, ob damit eine IGS für Geflüchtete eingerichtet würde.

Herr Musolf verneint dies und erklärt, dass es für diese Klassen keinen Lehrplan gibt, sondern nur Vorgaben für den DaZ-Unterricht.

Kreisrat Smolinski fügt hinzu, dass die Einrichtung der Willkommensklasse Pilotcharakter hat und es sich um einen pragmatischen Versuch handelt, die bestehenden Probleme abzufedern.

Kreisrat Smolinski führt aus, dass für die zuvor erläuterte Einrichtung der Willkommensklassen verwaltungstechnisch die Voraussetzungen mit der Änderung der Satzung über die Schuleinzugsbereiche geschaffen werden müssen.

Abgeordneter Meyerholz weist darauf hin, dass hier von 15 Schüler*innen gesprochen wird, es aber weitaus mehr Kinder aus geflüchteten Familien gibt.

Kreisrat Smolinski erläutert, dass man dies abgewogen habe und für die Kinder, die nicht die Willkommensklasse besuchen, mit einer Ausnahmegenehmigung gearbeitet werden kann.

Frau Thonicke, Herr Kubusch und Abgeordnete Altmann verlassen die Sitzung um 16:30 Uhr.

Der Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur empfiehlt dem Kreisausschuss dem Kreistag zu empfehlen,

der 14. Änderung der Satzung über die Festlegung der Schulbezirke für die Schulen des Primarbereiches und des Sekundarbereiches I in der Trägerschaft des Landkreises Aurich gemäß Anlage 1 zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 16 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 10 **Einrichtung einer Inselklasse**
Vorlage: X/2024/027

Verwaltungsrat Kleen stellt die Inselklasse vor. Er erläutert, dass es in dem Inklusionskonzept verschiedene Interventionsebenen gibt, dieses aber keine Auszeitmodelle vorsieht. Es handelt sich bei der Inselklasse um eine präventive Maßnahme, die sich ausschließlich an Schüler*innen richtet, bei denen noch kein sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf festgestellt wurde. Die Kinder werden temporär aus ihrer bisherigen Klasse genommen und unter besonderer pädagogischer Betreuung in der Inselklasse beschult. Ziel ist die Rückführung in die ursprüngliche Klasse. Seitens des RLSB werden Lehrerstunden zur Verfügung gestellt, der Landkreis Aurich übernimmt die sächliche Ausstattung und stellt eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung.

Das Konzept der Inselklasse gibt es so in Niedersachsen noch nicht. Es handelt sich daher um ein Pilotprojekt. **Verwaltungsrat Kleen** richtet einen Dank an die anwesende Schulleiterin der GS Osteel, welche sich bereit erklärt hat, Räumlichkeiten für die Inselklasse an ihrer Schule zur Verfügung zu stellen. Seitens des Schulträgers der GS Osteel, der Samtgemeinde Brookmerland, wurde bereits die Bereitschaft zur Unterstützung signalisiert.

Auf Nachfrage des **Abgeordneten Meyerholz** erklärt **Verwaltungsrat Kleen**, dass die Klasse maximal 8 Kinder umfassen wird.

Abgeordneter Wimberg führt aus, dass das Erfordernis der Inselklasse ein Ausdruck für fehlende Voraussetzungen im Hinblick auf personelle Ressourcen für eine integrative Beschulung ist.

Verwaltungsrat Kleen erklärt, dass derzeit geprüft werde, ob die Einrichtung einer Förderschule mit dem Schwerpunkt Emotionale-Soziale Entwicklung sinnvoll ist.

Der Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur empfiehlt dem Kreisausschuss,

der pilotierten Einrichtung einer Inselklasse in Kooperation mit dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung bzw. dem Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum Inklusive Schule zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 14 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0

➔ **einstimmig beschlossen**

TOP 11 Vorstellung der Planungen für die Conerus-Schule Norden

Baudezernent Ahten erläutert, dass man sich im Rahmen eines Brandschutzgutachtens mit der Bausubstanz des Gebäudes der Conerus-Schule Norden beschäftigt habe. Die brandschutztechnisch erforderlichen Maßnahmen wurden bereits umgesetzt, mit Ausnahme des Gebäudes E/M. Das Gebäude E/M entspricht nicht mehr den heutigen baulichen und schulischen Anforderungen, zudem gibt es Probleme mit der Entwässerung sowie eine angespannte Fahrrad- und PKW-Stellplatzsituation. Aus diesem Grunde wurde die Firma Urbano beauftragt, ein Konzept für die Schule zu erarbeiten.

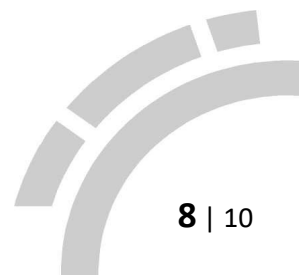
Der Schulleiter der Conerus-Schule Norden, **Herr Cammans**, erläutert, dass das Gebäude den veränderten schulischen Anforderungen nicht mehr entspricht und die Schaffung einheitlicher Strukturen angestrebt wird.

Frau Peterssen und Frau Däßler von der Firma Urbano stellen ein mögliches Konzept für den Campus vor. Aus diesem ist ersichtlich, dass ein Neubau des Gebäudes E/M am wirtschaftlichsten im Vergleich zur Modernisierung und zur Instandhaltung ist. Näheres kann der Anlage 1 entnommen werden.

Abgeordneter Wimberg verweist auf den Investitions- und Sanierungsstau. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ist eine Konzentration von Bildungsgängen an gewissen Standorten denkbar. Er fragt, ob dieser Bereich erhalten bleiben wird.

Herr Cammans bejaht dies. Die Bereiche der Elektrotechnik, Metalltechnik und der Zimmerei, welche in dem Gebäude E/M untergebracht sind, bleiben aufgrund der Schülerzahlen perspektivisch erhalten. Zudem werden die Werkstätten im Rahmen der Berufsorientierung abgebenden Schulen zur Verfügung gestellt. Weiterhin sind viele Flüchtlinge in den Werkstätten tätig. Die Kapazitäten werden in jedem Fall gebraucht.

Auf Nachfrage des **Abgeordneten Behrens** zu den Schülerzahlen erklärt **Herr Cammans**, dass derzeit ca. 400 Schüler*innen in diesem Bereich tätig sind. Die Schülerzahlen umfassen die Berufsorientierung, die Berufseinstiegsschule, die Berufsfachschule, verschiedene Ausbildungsberufe sowie 4 Flüchtlingsklassen.



Herr Cammans schildert, dass die verschiedenen Optionen auch in der Schule diskutiert wurden. Aus dem Schulvorstand kam als Votum eine klare Mehrheit für den Neubau des Gebäudes, auch wenn dies die Schule in der Bauphase vor große Herausforderungen stellt.

Frau Peterssen weist darauf hin, dass kostenintensive Sanierungsmaßnahmen ohnehin unumgänglich sind.

Abgeordneter Behrens betont, dass seine Partei sorgsam mit Steuergeldern umgeht und die Ausgaben grundsätzlich hinterfragt werden. Er erkundigt sich nach der zeitlichen Schiene der Maßnahme.

Abgeordneter Wimberg verlässt die Sitzung um 17:20 Uhr.

Baudezernent Ahten verdeutlicht, dass man hier von großen Zahlen spreche, die Räume jedoch derzeit nicht mehr den Anforderungen genügen. Der Sanierungsbedarf ist sehr umfassend. Das Gebäude wird nach einem Neubau kleiner als das jetzige, dies bietet Vorteile bei der späteren Unterhaltung. Zur zeitlichen Schiene erläutert er, dass bereits dieses Jahr mit den Planungen begonnen werden kann. Sodann müsse eine europaweite Ausschreibung erfolgen. Mit der Umsetzung könne dann im Jahr 2025 begonnen werden.

Herr Bartelt vom Technischen Gebäudemanagement ergänzt, dass für die BBSen Aurich für das Jahr 2025 die Sanierung des Gebäudes B geplant war. Hierfür wurden knapp 10 Millionen Euro im Haushalt vorgemerkt. Nach einer Abwägung und Bewertung hat man die BBSen Aurich in der Priorisierung an die zweite Stelle, hinter die Conerus-Schule gesetzt. Die dortige Maßnahme könnte auf das Jahr 2028 verschoben werden. Die Verwaltung befürwortet unter Berücksichtigung aller Aspekte einen Neubau des Gebäudes E/M.

Abgeordneter Ubben verdeutlicht, dass zur Steigerung der Attraktivität in die Grundausbildung investiert werden muss. Er befürwortet das Vorhaben, auch die Absprache mit den BBSen Aurich. Bei der beruflichen Grundausbildung sollte nicht gespart werden.

Herr Cammans bietet den Abgeordneten an, bei weiteren Fragen auch im Nachgang zur Verfügung zu stehen.

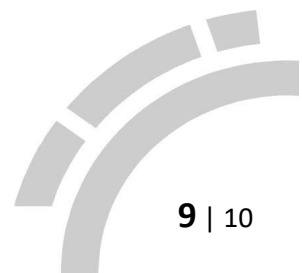
TOP 12 **Anträge im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung**
Vorlage: X/2024/016

Der Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur empfiehlt dem Kreisausschuss,

der Bewilligung von Mitteln im Rahmen der Kunst- und Kulturförderung in Höhe von insgesamt 18.500 € zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

⇒ Ja-Stimmen: 13 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 0
➔



einstimmig beschlossen

TOP 13 **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen**

Es liegen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

TOP 14 **Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt vor.

TOP 15 **Schließung der Sitzung**

Der Vorsitzende Odens schließt die Sitzung mit einem Dank an die Anwesenden um 17:30 Uhr.

gez. Odens
Vorsitzender

gez. Djuren
Protokollführerin